

Solothurn, 22. Mai 2013

Pressemitteilung

Berufsbildung in der Schweiz besitzt einen guten Ruf

IBLive Solothurn 2013 ist eröffnet

Die 1. IBLive Solothurn wurde heute Mittwochmorgen eröffnet. Als Gastreferent begrüsst der organisierende Industrieverband Solothurn und Umgebung (INVESO) Jean-Pascal Lüthi, Leiter Abteilung berufliche Grundbildung und höhere Berufsbildung, SBFI. Er betonte in seiner Eröffnungsrede in der Carrosserie Hess AG in Bellach vor zahlreichen Gästen unter anderem die Wichtigkeit unseres dualen Berufsbildungssystems. Zu den Gästen sprach auch der Solothurner Erziehungsdirektor Klaus Fischer. Die IBLive 2013 findet noch bis Samstag in sieben regionalen Betrieben statt.

Jean-Pascal Lüthi, Leiter der Abteilung berufliche Grundbildung und höhere Berufsbildung, SBFI, betonte den Stellenwert der beruflichen Ausbildung gleich zu Beginn seines Referat: Zwei Drittel der 100 000 Schulabgänger in diesem Sommer würden sich für die Berufsbildung entscheiden. „Vor diesem Hintergrund ist die IBLive Solothurn für mich ein ausgezeichnetes Beispiel für drei Dinge: Erstens für das unglaublich grosse Engagement, das ich in der Berufsbildung immer wieder spüre; zweitens für die grosse Vielfalt, die unsere Berufsbildung zu bieten hat und drittens für innovative Ideen, auf die unser duales System immer mehr angewiesen ist.“

„Berufsbildung bietet allen etwas“

Der Vertreter des Staatssekretariats für Bildung, Forschung und Innovation SBFI, machte in seiner Eröffnungsrede beim Stichwort „Vielfalt“ Werbung für die neue SBFI-Kampagne „Berufsbildungplus“. Mit ihr werde aufgezeigt, dass die Berufsbildung allen etwas bietet. Sie mache aus Talenten Profis – vom praktisch ausgerichteten Berufen bis hin zu kognitiv anspruchsvollen Ausbildungen gebe es eine breite Palette von Möglichkeiten. „Schliesslich ist die Berufsbildung nicht ohne Grund die meistgewählte Erstausbildung in der Schweiz“, sagte Jean-Pascal Lüthi weiter.

Berufsmessen sind eine Chance

Das Stichwort „Innovative Ideen“ zielt seiner Meinung nach auf eben solche Berufsmessen im 1:1-Massstab wie es die IBLive 2013 darstelle: „Den Verbänden und

Unternehmen bietet sich die Chance, die Vielfältigkeit und vielleicht unbekanntere Aspekte eines Berufes aufzuzeigen. Immer mit dem Ziel, möglichst diejenigen Jugendlichen für einen Beruf zu interessieren, die sich auch wirklich dafür eignen.“ Lüthi zeigte sich ausserdem überzeugt, dass auch die IBLive Solothurn zu einem Erfolg werde.

Demografie – Fachkräftebedarf – Internationalisierung

Der Massstab aller Dinge seien indes die heute an uns und künftigen Berufsleute gestellten Herausforderungen. Dies betreffe namentlich die demografischen Aspekte, den Fachkräftebedarf und die Internationalisierung. Ersteres betreffe den Rückgang der Schulabgänger. Im Kanton Solothurn würden sie gemäss Prognosen bis 2021 um über 13 Prozent zurückgehen. Das hat für Lüthi die Folge, dass die Berufsbildung künftig noch verstärkt eine Art Spagat schaffen müsse. Auf der einen Seite gehe es um die Integration von Jugendlichen mit schulischen, sozialen oder sprachlichen Defiziten, auf der anderen Seite stehe die Förderung leistungsstarker Jugendlicher im Vordergrund. Deshalb gehöre die Talentförderung zu den Schwerpunkten des SBFJ. Ein wichtiges Instrument dafür bilde die Berufsmaturität, die gestärkt und noch attraktiver gestaltet werden soll. Gleichzeitig bilde die Stärkung der höheren Berufsbildung ein weiterer Schwerpunkt. Die demografische Entwicklung würde den bereits allgemein herrschenden internationalen Wettstreit um Fachkräfte noch weiter anheizen. Die Berufsbildung in der Schweiz geniesse indes und das mit gutem Recht auch im Ausland einen guten Ruf. Das Interesse anderer Länder am dualen System wachse. Vermehrt würden sich ausländische Delegationen für das System interessieren. „Zudem ist angesichts der zunehmenden Internationalisierung auf dem Arbeitsmarkt vor allem noch etwas anderes wichtig: Abschlüsse müssen international vergleichbar sein.“

Zeichen einer guten Zusammenarbeit

Mit einem Grusswort richtete sich Regierungsrat Klaus Fischer an die zahlreichen Gäste in der Carrosserie Hess AG. Er gratulierte dem organisierenden Industrieverband Solothurn und Umgebung zur Initiative für die IBLive. Dass das Konzept in Grenchen vom dortigen Industrieverband erfunden und bereits mehrfach mit Erfolg umgesetzt wurde und nun hier adaptierter, weiter entwickelter Form zur Anwendung komme, sei ein schönes Zeichen guter Zusammenarbeit der beiden wichtigen Wirtschaftsverbände. „Es wird der Beweis erbracht, dass das Verhältnis der Solothurner und Grenchner in Tat und Wahrheit wesentlich entspannter und konstruktiver ist, als es jeweils an der Fasnacht dargestellt wird“, feixte der Solothurner Erziehungsdirektor. Solothurn sei ein Industriekanton. Einer, der einen tiefgreifenden Strukturwandel erlebt habe. „Grosse Unternehmen sind diesem Wandel zum Opfer gefallen oder haben massiv Personal abgebaut. „Andere hätten sich dank Innovation in Produkten und Prozessen im globalen Wettbewerb behauptet. In diesem Prozess habe sich die Qualifikationsstruktur der Beschäftigten geändert; der Anteil der hoch- und höchstqualifizierten Mitarbeitenden

sei stark gestiegen. „Qualifizierte Fachkräfte sind knapp. Und sie werden in den nächsten Jahren noch knapper.“

Die Unternehmen und Branchenverbände würden deshalb gut daran tun, für den beruflichen Nachwuchs zu werben, so wie mit der IBLive.

Der Name ist Konzept

Zu den Gästen an der Eröffnungsfeier der IBLive Solothurn 2013 sprach auch Josef Maushart, Präsident des die Berufsmesse organisierenden Industrieverbands Solothurn und Umgebung (INVESO): „Der Name ist Konzept. IBLive steht für Industriebetriebe live erleben. Lernende erklären künftigen Lernenden in ihrer Umgebung und ihrer Sprache die Berufe. Darin liegt der Unterschied zu den klassischen Berufsmessen.“ Maushart wies noch einmal auf das Potenzial dieser Berufsmesse hin. Veranstalter sind sieben Firmen, die zusammen 2100 Mitarbeitende am Platz Solothurn beschäftigen und 200 Lernende in der Region ausbilden. Zur höheren Berufsbildung äusserte sich auch Erwin Fischer, Präsident des Industrie- und Handelsverbands Grenchen: „Alle sprechen von unserem erfolgreichen dualen Berufsbildungssystem. Dabei dürfen wir die höhere Berufsbildung nicht vergessen, vielmehr zu ihr Sorge tragen.“ Fischer zeigte sich darüber erfreut, dass die IBLive Solothurn-Organisatoren gleich im ersten Jahr ihre Zielsetzungen übertroffen habe. „Für uns ist das in einem Jahr in Grenchen Herausforderung, dieses Resultat zu toppen“, schmunzelte Erwin Fischer. Die IBLive findet künftig alternierend in den beiden Regionen (Solothurn und Grenchen) statt. Den Abschluss des offiziellen Teils machte Gastgeber Alex Naef, CEO der Carrosserie Hess AG in Bellach. Der INVESO-Vizepräsident schlug einen Bogen zum praktischen Teil des eigentlichen Events – Berufe live erleben in der Carrosserie Hess AG und Fraisa Sa in Bellach.

Offen für alle Interessierten

Vom 22. bis 25. Mai stehen aber nicht Wirtschaftsvertreter und Politiker im Mittelpunkt, sondern Jugendliche, die vor der Berufswahl stehen. Die IBLive Solothurn 2013 richtet sich an Schulklassen, steht aber auch Individualbesucherinnen und -Besuchern offen: Jugendliche, Eltern, Lehrpersonen oder Berufsbildnerinnen und Berufsbildner sind am Mittwoch, Freitag (jeweils 08.00 bis 17.00 Uhr) und am Samstag (08.00 bis 16.00 Uhr) herzlich eingeladen, die Unternehmen zu besichtigen und 20 Industriebetriebe zu erleben. Berufe zum Anfassen, so lautet das Credo der IBLive Solothurn 2013, und das gilt selbstverständlich während des gesamten Berufswahlevents. Interessierte dürfen vor Ort selber Hand anlegen und einfache Arbeiten ausführen. Ausserdem stehen Lernende und Berufsbildende für weitere Fragen zur Verfügung.

Übrigens: Ein Gratis-Shuttlebus bringt die Besucherinnen und Besucher von Mittwoch bis Freitag vom Bahnhof Solothurn in die Firmen und wieder zurück. (Weitere Informationen zum Shuttle finden Sie auf www.iblive-solothurn.ch unter der Rubrik *So funktioniert's, Transport und Fahrplan*)

Erwartungen bereits übertroffen

Die Organisatoren der IBLive Solothurn 2013 haben zum Auftakt des Berufswahlevents mit rund 1500 Besuchenden gerechnet. «Diese Zielsetzung werden wir gleich im ersten Jahr übertreffen», sagt Josef Maushart, Präsident des *Industrieverbandes Solothurn und Umgebung (INVESO)*. Bis zum Eröffnungstag wurden Anmeldungen mit 1700 Einzelbesuchen bzw. 93 Schulklassenbesuchen registriert. Die Organisatoren rechnen mit weiteren 700 bis 800 Besuchen von Eltern und/oder Jugendlichen welche die IBLive ausserhalb der Schulorganisation besuchen werden.

IBLive Solothurn 2013 in Kürze

Datum: 22. bis 25. Mai 2013

Öffnungszeiten für alle Interessierten:

Mittwoch, 22. Mai 08.00 bis 17.00 Uhr (mit Gratis-Shuttlebus)
Freitag, 24. Mai 08.00 bis 17.00 Uhr (mit Gratis-Shuttlebus)
Samstag, 25. Mai 08.00 bis 16.00 Uhr (ohne Vogt-Schild Druck AG)

Teilnehmende Firmen:

- AEK Energie AG
- Fraisa SA
- Carrosserie Hess AG
- Itema Switzerland (Ltd)
- Scintilla AG
- Stahl Gerlafingen AG
- Vogt-Schild Druck AG
-
- **Organisator:** Industrieverband Solothurn und Umgebung (INVESO)

Internet: [http:// www.iblive-solothurn.ch](http://www.iblive-solothurn.ch), www.inveso.ch

Pressekontakt
DEJO-PRESS
SOLOTHURN
JOSEPH WEIBEL

pr • kommunikation • werbung zuchwilerstrasse 2 ch-4501 solothurn
058 200 48 28

info@dejo-press.ch
www.dejo-press.ch